

# Regionalkonferenz Oberland-Ost

## Geschäftsbericht 2009



## Inhalt

<b>VORWORT DES PRÄSIDENTEN</b>	<b>1</b>
<b>KURZBERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS</b>	<b>2</b>
<b>1. AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>2. AUS DEN KOMMISSIONEN UND FACHBEREICHEN</b>	<b>3</b>
2.1. KOMMISSION ÖFFENTLICHER VERKEHR	3
2.2. KOMMISSION VERKEHR UND SIEDLUNG	4
2.3. KOMMISSION LANDSCHAFT	5
2.4. KOMMISSION ABBAU, DEPONIE, TRANSPORT (ADT)	6
2.5. KOMMISSION ENERGIE	6
2.6. KOMMISSION AGGLOMERATIONSTHEMEN	7
2.7. WEITERE AUFGABEN UND PROJEKTE	8
<b>3. REGIONALENTWICKLUNG</b>	<b>9</b>
3.1. NEUE REGIONALPOLITIK	9
3.2. NRP-BEITRAGSGESUCHE	9
3.3. REGIONSSPEZIFISCHE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN	11
<b>4. FINANZEN</b>	<b>12</b>
4.1. JAHRESRECHNUNG 2009	12
4.2. VERMÖGEN PER 31.12.2009	12
4.3. BEITRÄGE DER REGIONSGEMEINDEN	13
<b>5. DIE ORGANE DER REGIONALKONFERENZ AM 31.12.2009</b>	<b>13</b>
5.1. REGIONALVERSAMMLUNG	13
5.2. GESCHÄFTSLEITUNG	13
5.3. GESCHÄFTSSTELLE	14
5.4. KOMMISSION ÖFFENTLICHER VERKEHR	14
5.5. KOMMISSION VERKEHR + SIEDLUNG	15
5.6. KOMMISSION LANDSCHAFT	15
5.7. KOMMISSION ABBAU, DEPONIE, TRANSPORT ADT	16
5.8. KOMMISSION ENERGIE	17
5.9. KOMMISSION AGGLOMERATIONSTHEMEN	17
<b>6. NETZWERK UND MITGLIEDSCHAFTEN</b>	<b>18</b>
6.1. EXTERNE PROJEKT- UND BEGLEITGRUPPEN SOWIE KOMMISSIONEN	18
6.2. MITGLIEDSCHAFTEN BEI ÜBERREGIONALEN ORGANISATIONEN	18
<b>ANHANG 1: BEVÖLKERUNG, WOHNHAFTER ERWERBSTÄTIGE UND PENDLER</b>	<b>19</b>
<b>ANHANG 2: DIE WICHTIGSTEN REGIONALEN STRUKTURDATEN IM ÜBERBLICK</b>	<b>20</b>
<b>ANHANG 3: ANZAHL BESCHÄFTIGTE 1985 - 2005</b>	<b>21</b>
<b>ANHANG 4: VOLKSEINKOMMEN PRO KOPF, 1998 - 2005</b>	<b>22</b>
<b>ANHANG 5: MITGLIEDERBEITRÄGE DER REGIONSGEMEINDEN FÜR DAS JAHR 2010</b>	<b>23</b>
<b>ANHANG 6: PERIMETER UND TEILREGIONEN</b>	<b>24</b>

## Impressum

Herausgeber:	Regionalkonferenz Oberland-Ost Jungfraustrasse 38 Postfach 312 3800 Interlaken	Tel. 033 822 43 72 Fax 033 821 08 67 E-Mail <a href="mailto:region@oberland-ost.ch">region@oberland-ost.ch</a> Internet <a href="http://www.oberland-ost.ch">www.oberland-ost.ch</a>
--------------	---	---

Präsident	Peter Flück
Vizepräsident	Simon Margot
Geschäftsführer	Stefan Schweizer

Auflage 300 Expl.

Interlaken, 5. Mai 2010

## Vorwort des Präsidenten

***"Das Geschäftsjahr 2009 hat uns Grenzen aufgezeigt, wir durften uns aber auch verbessern."***

### Obligatorische und freiwillige Aufgaben

Im Gesetz ist klar geregelt, dass die regionale Richt-, Gesamtverkehrs- und Siedlungsplanung sowie die Erfüllung der regionalen Aufgaben im Zusammenhang mit der Regionalpolitik zu den zwei einzigen obligatorischen Aufgaben gehören, welche die Regionalkonferenz Oberland-Ost aktuell zu erfüllen hat. Zu diesen Themen, und eben nur zu diesen, können auch verbindliche Beschlüsse innerhalb der Regionalversammlung gefasst werden.

Alle übrigen Aufgaben (Koordinationsaufgaben, finanzielle Unterstützung von Institutionen usw.) sind zusätzliche Aufgaben. Zu diesen Themen können keine verbindlichen Beschlüsse gefasst werden, ausser sie werden als freiwillige Aufgaben der Regionalkonferenz übertragen.

### Zusammenarbeit mit dem Kanton

Die kantonalen Behörden erkannten sehr schnell, dass die von den Aufgaben der Regionalkonferenz betroffenen Stellen der Volkswirtschaftsdirektion, der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion sowie der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion definieren müssen, welche Aufgaben durch wen wahrzunehmen sind. Nachdem diese Absprache erfolgte, wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Kanton wesentlich einfacher und für uns klarer. Wir konnten aber auch unsere Defizite im Projektmanagement der neuen Regionalpolitik verbessern. Erfreut dürfen wir feststellen, dass unsere Projekteingaben nun termingerecht erfolgen können, und so wichtige finanzielle Beiträge für unsere Region innert nützlicher Frist ausgelöst werden. Die Vorgaben der neuen Regionalpolitik des Bundes sind aber deutlich anspruchsvoller, als das früher mit der Investitionshilfegesetz-Praxis der Fall war.



Die Regionalversammlung

Erfreut durften wir zudem zur Kenntnis nehmen, dass ab dem Jahr 2013 ein neues Kulturgesetz in Kraft treten soll. Die Kulturstrategie wurde vom Grossen Rat verabschiedet und soll nun in einem neuen Gesetz umgesetzt werden. So wird auch unsere Region zur Kulturkonferenz, was zur Folge hat, dass einige regionale Institutionen von fest zugesicherten kantonalen Beiträgen profitieren können. Diese obligatorische Aufgabe soll nach dem Inkrafttreten des Gesetzes von der Regionalkonferenz Oberland-Ost übernommen werden.

Ich danke dem Geschäftsführer und seinem Team, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Kommissionsmitgliedern für die geleistete Arbeit zu Gunsten unserer Region. Die Herausforderungen, um in Zukunft allen Anforderungen gerecht zu werden, werden nicht kleiner, das spüren wir beinahe täglich. Packen wir die Arbeit an. Es lohnt sich, einen überdurchschnittlichen Einsatz zu Gunsten unserer wunderschönen Bergregion zu leisten.

Peter Flück-Luchs  
Präsident Regionalkonferenz Oberland-Ost

## Kurzbericht des Geschäftsführers

Das Jahr 2009 ist das erste volle Geschäftsjahr der Regionalkonferenz Oberland-Ost. Die Aufbauarbeiten nach der Gründung der ersten Regionalkonferenz im Kanton Bern müssen nun in die Tat umgesetzt werden. Dabei zeigen sich da und dort noch Schwachstellen, welche es laufend zu optimieren gilt.

Die von der Regionalkonferenz obligatorisch wahrgenommenen Aufgaben in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Verkehr + Siedlung sowie regionale Raumplanung werden immer komplexer. Die Umsetzung des künftigen Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts RGSK wird weitere Aufgaben mit sich bringen.

Auch die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik NRP verlangt eine intensivere Informations- und Beratungstätigkeit bei den potenziellen Projektträgerschaften. Der Anstich von neuen Projekten zur Förderung der Regionalentwicklung gestaltet sich aufwändiger als bei den früher nach Investitionshilfegesetz unterstützten Basisinfrastrukturprojekten.

Nicht zu unterschätzen sind auch die vielen Kontakte und Koordinationsarbeiten im Sinne einer langfristigen Stärkung der Region. Als Stichworte seien hier nur die regionale Grundversorgung im Bereich Gesundheit, die Zukunft unserer drei Tourismusdestinationen oder die Entwicklungen um den militärischen Flugbetrieb in Unterbach-Meiringen erwähnt.

Eine weitere Baustelle bilden die Abklärungen zur künftigen Umsetzung des kantonalen Kulturförderungsgesetzes, welches den Regionalkonferenzen als obligatorische Aufgabe die Koordination der regiona-

len Kulturförderung zuweist. Hier werden sich für unsere Region neue Möglichkeiten ergeben.



Künftige Aufgabe: Regionale Kulturförderung betrifft nicht nur das Kunsthaus Interlaken

Trotz der neu dazu gekommenen Aufgaben wurde die Geschäftsstelle bisher nicht aufgestockt. Die Erfahrungen aus dem ersten ganzen Geschäftsjahr zeigen nun aber deutlich, dass zur Bewältigung aller Aufgaben die bestehenden Personalkapazitäten längerfristig nicht ausreichen werden.

Die vielfältigen und spannenden Aufgaben und Arbeiten in der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz wirken als wichtiger Motivationsfaktor. Auch das Wissen um die Unterstützung aller Mitarbeitenden ist enorm wichtig. An dieser Stelle gilt dem Team der Geschäftsstelle wie auch der Geschäftsleitung mein besonderer Dank. Nur gemeinsam lassen sich die vielfältigen Aufgaben erfolgreich bewältigen!

Stefan Schweizer  
Geschäftsführer Regionalkonferenz Oberland-Ost

### Umzug in die neuen Büroräume:

Im April 2009 ist die Geschäftsstelle vom 4. Stock in die geräumigeren und helleren Büroräume im 1. Stock des Urania-Hauses am Amman-Hofer-Platz in Interlaken umgezogen.

Standort und Postanschrift sind gleich geblieben, nur die Zahl der Treppenstufen hat deutlich abgenommen!



## 1. Aus der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung hat sich im 2009 zu sechs Sitzungen getroffen. Hauptaufgaben waren:

- Sicherstellung der Umsetzung der Aufgaben der Regionalkonferenz
- Erarbeitung Leitbild und Kommunikationskonzept der Regionalkonferenz
- Vorbereitung Regionalversammlungen
- Vorbereitung Gemeindepräsidien-Foren
- Voranschlag 2010
- Stellungnahmen zu kantonalen Richtplänen
- Stellungnahmen zu rechtlichen Vernehmlassungen
- Touristische Destinationen – Entwicklungsszenario 2010/2012

- Regionalentwicklung – Aufgaben der Neuen Regionalpolitik NRP

Zur effizienten Bearbeitung von Anfragen und zur Vorbereitung von speziellen Geschäften trifft sich das "Büro der Geschäftsleitung". Dieses besteht aus:

- Peter Flück, Regionspräsident
- Simon Margot, Vizepräsident
- Susanne Huber, Finanzvorsteherin
- Stefan Schweizer, Geschäftsführer

## 2. Aus den Kommissionen und Fachbereichen

### 2.1. Kommission Öffentlicher Verkehr

Hauptaufgaben der Kommission ÖV waren der Start des zweijährigen Versuchsbetriebs mit dem Nachtbusangebot Moonliner sowie der Abschluss der Erarbeitung des Ortsbuskonzepts Grindelwald.



Ortsbus Grindelwald

Mit dem **Ortsbuskonzept** kann **Grindelwald** ein ganzjähriges, getaktetes Basisangebot für den Ortsbusbetrieb anbieten, welches saisonal verdichtet werden kann. Damit soll ein hoher Anreiz geschaffen werden, für Fahrten im Dorf den öffentlichen Bus zu benutzen und so das Dorfzentrum von privatem motorisiertem Verkehr zu entlasten. Die Gemeinde

Grindelwald wird dieses Konzept ab Fahrplanwechsel im Dezember 2010 in einem mehrjährigen Versuchsbetrieb testen und anschliessend auswerten.

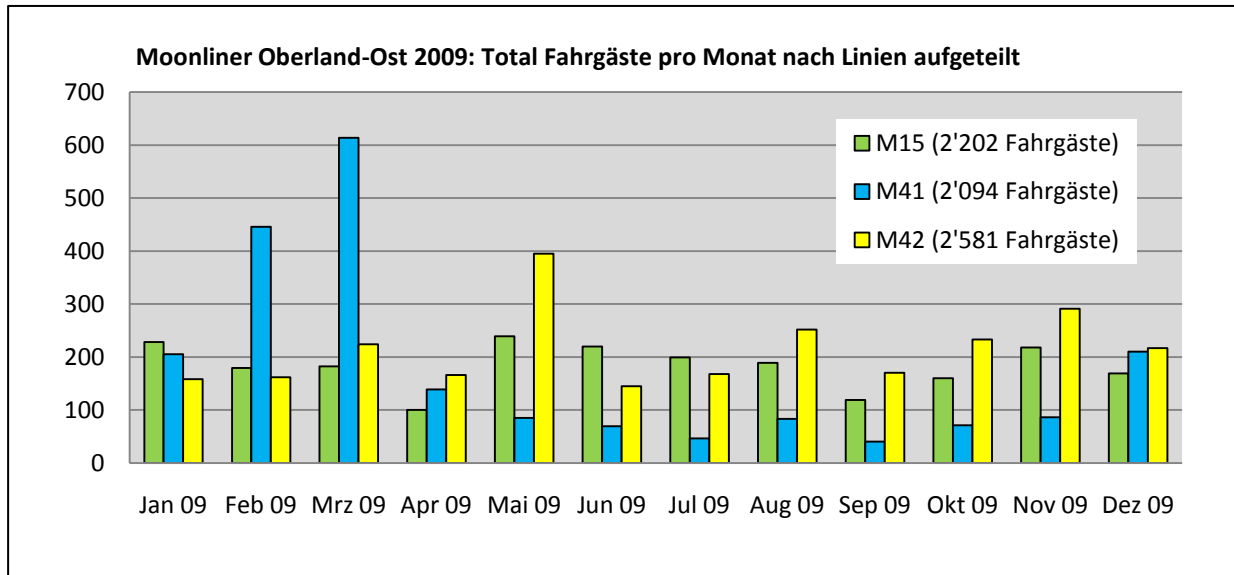
Nach der erfolgreichen Testphase mit einem **Moonlinerangebot** während den Festtagen zum Jahreswechsel 2007/08 wurde der Start des zweijährigen Versuchsbetriebs während den Jahren 2009 und 2010 mit grosser Spannung erwartet. Nach dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 waren die Moonlinerkurse über die Festtage erwartungsgemäss sehr gut ausgelastet. Erfreulicherweise wurde das neue Nachtbusangebot aber weiter so gut genutzt, dass bereits nach neun Monaten das erwartete Ziel an Fahrgastbeförderungen erreicht wurde. Alle drei Moonliner-Linien wurden über den Erwartungen genutzt. Die Linie M42 Interlaken-Brienz-Meiringen-Interlaken war ursprünglich nur bei Bedarf für die Hinfahrt nach und die Rückfahrt ab Meiringen konzipiert gewesen, musste aber jedes Wochenende Gäste auch von Meiringen wieder zurück fahren. Weniger erfreulich waren Nebenerscheinungen wie Lärm und Pöbeleien beim Buseinstieg in Meiringen. Mit Polizeipatrouillen während den Abfahrtszeiten, temporärem Begleitpersonal und entsprechender Schulung des Fahrpersonals der Moonlinerbusse



konnten diese Probleme teilweise entschärft werden. Weitere Optimierungen werden noch geprüft.

Billetteinnahmen nicht in vollem Umfang beansprucht werden.

Die von den betroffenen Regionsgemeinden zugesicherte Defizitgarantie musste dank den höheren



### Ausblick

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2010 angehen:

- Umsetzung Angebotskonzept ÖV
- Laufende Optimierungen des Fahrplans
- Umsetzung Moonliner-Versuchsbetrieb 2009/2010

- Umsetzung Ortsbuskonzept Grindelwald, Aufnahme eines Versuchsbetriebs Ortsbus Grindelwald
- Start des Projekts "Flughafenbus"
- Start der Überprüfung Ortsbuskonzept Bödeli

## 2.2. Kommission Verkehr und Siedlung

Die Kommission V+S hat den Start in die Erarbeitung des ersten **Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK)** mit einer umfassenden Grundlagenerhebung vorgenommen. Das Zusammentragen und Auswerten der vorhandenen Planungsinstrumente im Hinblick auf die Vorgaben für das RGSK konnte als eigenständiges Projekt vergeben werden. Im Herbst 2009 wurde dann mit einem Workshop in Lauterbrunnen der eigentliche Start des RGSK Oberland-Ost lanciert.

Das Projekt **regionale Velo- und Bikewege Oberland-Ost** steht noch in der Startphase. Hingegen konnte eine Konzeptanpassung für die Umsignalisierung des

Veloweges in eine einfache Mountainbikestrecke entlang des rechten Brienersees erfolgen. Dies ermöglicht nun eine durchgehende lokale Signalisierung einer Bikeroute von Meiringen nach Interlaken. Das Radwanderangebot 'Rund um den Brienersee' ist auch mit dieser Ausschilderung immer noch möglich.

### Ausblick

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2010 angehen:

- Erarbeitung des ersten RGSK in der Region Oberland-Ost, öffentliche Mitwirkung
- Projekt regionale Velo- und Bikewege

## 2.3. Kommission Landschaft

Die seit Ende 2008 teilweise neu besetzte Kommission Landschaft der Regionalkonferenz, welche den Fachausschuss der Regionalplanung ablöste, konnte 2009 ohne Übergangsprobleme die anstehenden Geschäfte bearbeiten. Die Arbeitsgruppen als Bindeglied zwischen der Bevölkerung der Region, der Landschaftsberaterin und der Kommission wurden in bestehender Form weitergeführt.

Aus dem **regionalen Landschaftsfonds** wurden im 2009 weniger Landschaftspflegeprojekte unterstützt, was auf die teilweise strengeren Controllings zurückzuführen ist, welche noch nicht im 2009 abgeschlossen werden konnten. Es wurden an 12 Projekte insgesamt CHF 28'695.00 ausbezahlt. Die Kontrolle der Projekte und ausgeführten Massnahmen durch Mitglieder der Arbeitsgruppen vor der Beitragsvergabe erwies sich als sinnvoll. Für 2010 sind Neuerungen vorgesehen: Beiträge an Heutransporte mit Helikopter erleichtern die aufwändige Pflege von unerschlossenen wertvollen Heuwiesen. Zudem sollen auch Beiträge an Alpbewirtschaftungspläne erfolgen (mit definiertem Kostendach).

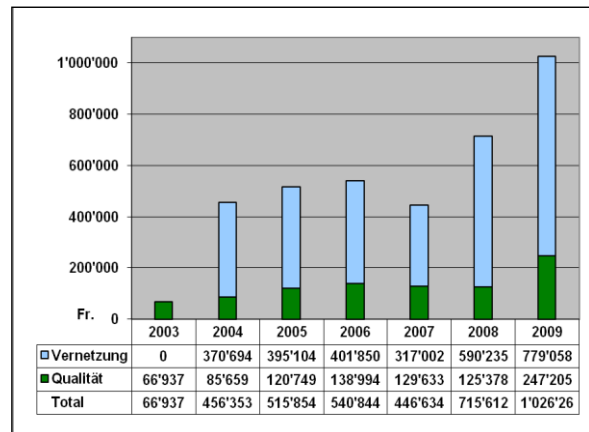
Der Wettbewerb zur Auszeichnung von besonders wertvollen Kulturlandschaften, **der regionale Kulturlandschaftspreis Oberland-Ost**, erfreute sich auch 2009 grosser Beliebtheit bei den teilnehmenden Landwirten und den Medien. Zum 5-Jahres-Jubiläum wurde unter [www.kulturlandschaftspreis.ch](http://www.kulturlandschaftspreis.ch) eine eigene Internetseite aufgeschaltet. In Zusammenarbeit mit den Tourismus-Destinationen der Region wurden 2009 die folgenden Gewinner ausgewählt:

- Halgenfluh, Fam. Thomas und Vreni Dähler, Hasliberg Hohfluh
- Aellschliechtli, Fam. Fritz und Ruedi Moser, Grindelwald
- Alp Stufenstein, Fam. Heinz und Sandra Feuz-von Allmen



Die traditionelle Kulturlandschaftspreis-Sense

Rund 170 Landwirte nutzten im Winter 2009 die Gelegenheit, sich an einer der 5 Veranstaltungen über die Umsetzung des Teilregionalen Richtplans "**Ökologische Vernetzung**" zu informieren. Das Controlling des regionalen Vernetzungsrichtplans 2004-2009 wurde im Frühjahr 2009 erfolgreich abgeschlossen. Gestützt auf den Vernetzungsrichtplan konnten im Jahr 2009 über 1 Mio. CHF zusätzliche Beiträge zu den Direktzahlungen in der Region Oberland-Ost ausbezahlt werden.



Die erste Periode der Vernetzungsbeiträge läuft Ende 2009 aus. Um eine nahtlose Weiterführung ab 2010 zu gewährleisten, muss der regionale Teilrichtplan Vernetzung überarbeitet und ergänzt werden. Da die Vorgaben und Weisungen für die nächste Vernetzungsrichtplan-Periode 2010-2015 erst Ende Dezember 2009 bekannt wurden, erfolgt die Ausarbeitung des neuen Vernetzungsrichtplans in Rücksprache mit den zuständigen kantonalen Fachstellen erst im 2010, jedoch rückwirkend per 1.1.2010.

### Ausblick

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2010 angehen:

- Überarbeitung des Vernetzungsrichtplans und Genehmigung für die Jahre 2010-15
- Umsetzung des regionalen Landschaftsentwicklungskonzepts R-LEK
- Kulturlandschaftspreis Oberland-Ost: Weiterentwicklung des Kulturlandschaftspreises (Flyer, Ergänzung Internetauftritt, "Wanderführer" zu den ausgezeichneten Flächen)
- Unterstützung von Landschaftspflegeprojekten aus dem regionalen Landschaftsfonds
- Informationskampagne zum Thema Neophyten

## 2.4. Kommission Abbau, Deponie, Transport (ADT)

Die Kommission ADT kann sich bei ihrer Arbeit auf den **aktuellen Richtplan ADT** von 2008 stützen. Sie hat zu diversen konkreten Abbau- und Deponievorhaben im Rahmen von Vorprüfungen oder einfachen Anfragen Stellung genommen.

Zudem wurde sie bei verschiedenen Grossprojekten ebenfalls schon sehr frühzeitig beigezogen, wenn ein überdurchschnittlicher Deponiemengenanstieg erwartet wurde. In diesen Fällen kann die Kommission ADT oftmals schon in früher Planungsphase entscheidende Beratung leisten.

Soweit möglich und notwendig unterstützt die Kommission ADT auch die Abbau- und Deponiebetreiber, damit die Vorgaben des Richtplans möglichst umgesetzt werden können. Dazu haben verschiedene **Begehungen vor Ort** durch die Kommission oder eingesetzte Arbeitsgruppen stattgefunden.

Die Nachführung der **jährlichen Mengenstatistik** ist für die Beurteilung der Entwicklung der effektiven Abbau- und Deponiemengen im Vergleich zu den geplanten Grössen sehr wichtig. Die Kommission ADT

hat mit der Interessengemeinschaft Abbau und Deponie (AG AD) vereinbart, dass die IG AD der Kommission ADT sämtliche Daten, welche sie bei ihren Mitgliedern erhebt, zur Verfügung stellt.

Der Präsident und der Geschäftsführer arbeiten in einer kantonalen Begleitgruppe für die Revision des kantonalen Sachplans ADT mit.

### **Ausblick**

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2010 angehen:

- Umsetzung des regionalen Richtplans ADT 2008
- Controlling des Richtplans ADT, insbesondere Sicherstellung der jährlichen Mengenstatistik für Abbau, Deponie und Geschiebesammler
- Begleitung und Koordination von Abbau- und Deponievorhaben
- Förderung von Recyclingmaterial
- Begleitung der Revision des kantonalen Sachplans ADT

## 2.5. Kommission Energie

Die Kommission Energie behandelt Geschäfte der Regionalkonferenz im Bereich Energie und Energieberatung. Während die Energieberatung schon seit 20 Jahren in der Region etabliert ist, sind die neuen Aufgaben der Energiekommission noch wenig greifbar. Die Energiekommission will sich deshalb ein Pflichtenheft geben. In einer ersten Phase wurden mögliche Themen und Aufgaben zusammengetragen. In einem nächsten Schritt sollen diese nun nach Prioritäten gewichtet und zu einem Pflichtenheft aufgearbeitet werden.

Das von der Regionalkonferenz gestartete Projekt "Vorstudie Biogasanlage Oberland-Ost" wurde im Jahr 2009 von der Kommission begleitet. Die Erhebungen zeigen, dass in unserer Region genügend biogene Abfälle anfallen um eine industriell-landwirtschaftliche Biogasanlage wertbringend betreiben zu können. Allerdings müsste diese Anlage auf sämtliche heute bekannten biogenen Abfälle als

Rohstoffe zugreifen können. Wenn biogene Abfälle auch in landwirtschaftlichen Kleinanlagen verwertet werden, ist ein wirtschaftlicher Betrieb nur noch knapp möglich. Der Schlussbericht zu diesen Untersuchungen wird im 2010 erscheinen.

Die Energieberatungsstelle verzeichnete mit 480 Beratungskontakten einen neuen Rekord in der 20-jährigen Geschichte der Energieberatung Oberland-Ost. Die Fragestellungen "Wie weg von der Ölheizung?" oder "Wie saniere ich meine Gebäudehülle?" waren auch im 2009 äusserst aktuell. Von der Aktion des Bundes zum Start des Gebäude-Energie-Ausweises der Kantone (GEAK) im Sommer 2009 profitierte die regionale Energieberatungsstelle zusätzlich. Insbesondere konkrete Vorgehensberatungen in Sachen Gebäudesanierungen waren stark nachgefragt. Trotz oder vielleicht auch gerade wegen der allgemeinen Wirtschaftskrise mit immer noch hohen Heizölpreisen ziehen Hausbesitzer es vor, die



Gebäudehüllen energietechnisch zu optimieren. Dank dem Gebäudesanierungsprogramm der Stiftung Klimarappen wurden solche Massnahmen auch im 2009 finanziell unterstützt.

Im Jahr 2009 fanden 10% der Beratungen für Gemeinden statt. Wiederum knapp ein Drittel erfolgte für Gewerbebetriebe und 58% für Privatpersonen.

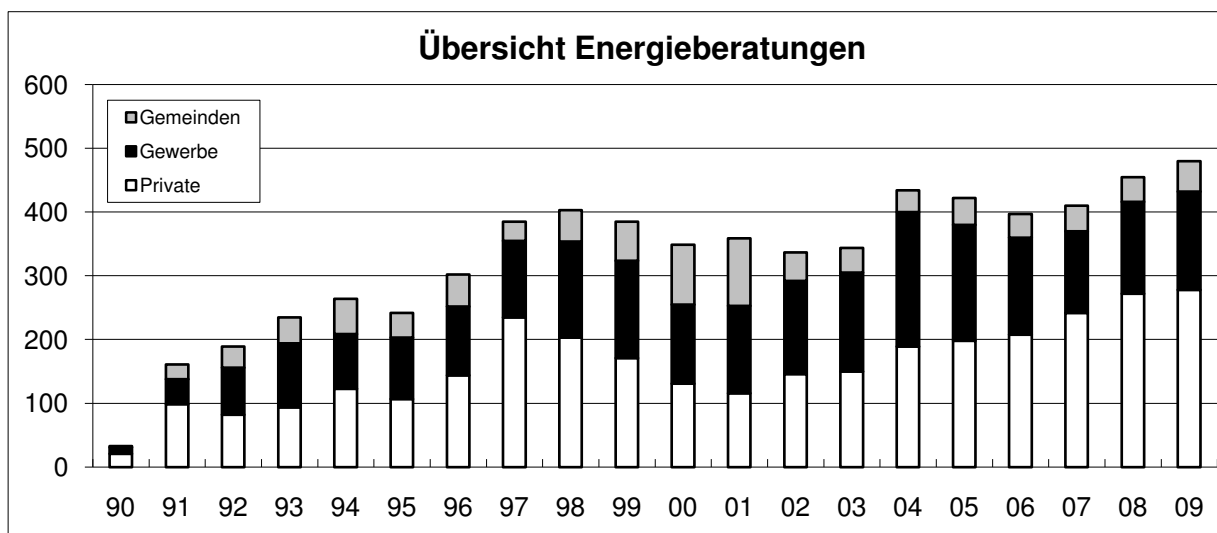
Die Energieberatungsstelle führt für die meisten Regionsgemeinden auch die Kontrolle der energietechnischen Massnahmenachweise gegen entsprechende Gebühr durch. Mit insgesamt 178 Kontrollen im 2009 wurde auch in diesem Bereich ein neuer Rekord verzeichnet.

**Ausblick**

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2009 angehen:

- Weiterbetrieb der regionalen Energieberatungsstelle mit Energieberater Peter Michel
- Abschluss der Vorstudie über eine Biogasanlage in der Region Oberland-Ost
- Erarbeitung Pflichtenheft der Energiekommission
- Aktualisierung Pflichtenheft und Mandatsvertrag der Energieberatungsstelle
- Aufgleisen der Erarbeitung eines regionalen Teilrichtplans Energie

**Entwicklung der Energieberatungstätigkeit seit 1990:**



**2.6. Kommission Agglomerationsthemen**

Hauptaufgaben der Kommission Agglomerationsthemen waren die Abklärungen zur Machbarkeit eines Entwicklungsschwerpunktes ESP oder einer Strategischen Arbeitszone SAZ auf dem ehemaligen Flugplatzareal Interlaken, die Abklärungen zur Schaffung einer Sportfachstelle sowie die Vorbereitungen zur Umsetzung des 'Agglomerationsprogramms Verkehr + Siedlung Interlaken'.

Die Studie über die Machbarkeit eines **Entwicklungsschwerpunktes ESP** oder einer **Strategischen Arbeitszone SAZ** auf dem ehemaligen Flugplatzareal Interlaken wurde durch eine Arbeitsgruppe begleitet.

Die Mitwirkung konnte leider nicht mehr im 2009 erfolgen und ist für 2010 vorgesehen.

Die Arbeitsgruppe '**Sportfachstelle**' hat erste Überlegungen zur Schaffung einer solchen Anlaufstelle zusammengetragen. Wegen Kapazitätsengpässen seitens Geschäftsstelle konnte dieses Projekt noch nicht weiter vertieft werden.

Obwohl seitens Bund die Finanzierung der Massnahmen gemäss '**Aggloprogramm Verkehr + Siedlung Interlaken**' noch nicht geregelt ist, mussten die in den Jahren 2011 und 2012 zur Realisierung vorgesehenen Massnahmen zu sogenannten Vorprojekten

aufgearbeitet werden. Die Geschäftsstelle hat die Koordination zwischen den betroffenen Gemeinden, den zuständigen kantonalen Amtsstellen und dem auf Bundesseite zuständigen Amt für Raumordnung sichergestellt.

#### **Ausblick**

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2010 angehen:

- Abschluss der Machbarkeitsanalyse ESP/SAZ Flugplatz Interlaken
- Abklärungen zur Errichtung einer Sportfachstelle
- Begleitung der Realisierung des Agglo-Teilprogramms Verkehr + Siedlung



Aggloprogramm Verkehr + Siedlung Interlaken: Vorbereitungsarbeiten Bahnhofstrasse

## 2.7. Weitere Aufgaben und Projekte

Die **Plattform RegioGIS** ermöglicht sowohl der Region Oberland-Ost wie auch allen Regionsgemeinden, Raumdaten und Pläne öffentlich oder beschränkt zugänglich zu machen. Die Region Oberland-Ost hat im Herbst 2009 eine **Orthofoto** über den gesamten Regionsperimeter aufschalten können. Diese Orthofotos stehen allen Regionsgemeinden für kommunale Planungen oder Projekte zur Verfügung.



Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost ist Beratungs- und Koordinationsstelle. Weitere Aufschaltungen von regionalen Planungsdaten sind vorgesehen: Richtplan ADT, Vernetzungsrichtplan 2010-2015. Es ist zu hoffen, dass auch die Gemeinden vermehrt diese Plattform als Arbeitsinstrument nutzen werden: <http://beo.be-geo.ch>.

Die **Signalisation der regionalen Velo- und Bikerouten** sowie der Bodelirundfahrten wird weiterhin im

Mandat durch den VCS Berner Oberland sichergestellt.

Im Hinblick auf die Umsetzung der kantonalen Vorgaben betreffend **Einbürgerungs- und Sprachkursen** ab dem Jahr 2010 hat die Regionalkonferenz Oberland-Ost die **Koordination einer Rahmenvereinbarung** zwischen den beiden regional tätigen Schulen 'Bildungszentrum Interlaken BIZ' und 'Schlossbergschule Spiez' sowie allen Regionsgemeinden übernommen.

#### **Ausblick**

- Weiterer Ausbau der Plattform RegioGIS mit regionalen Daten
- Motivation der Regionsgemeinden, RegioGIS vermehrt zu nutzen
- Optimierung des Angebots von regionalen und lokalen Velo- und Bikerouten in Abstimmung mit dem Konzept Veloland von SchweizMobil

## 3. Regionalentwicklung

### 3.1. Neue Regionalpolitik

Die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik NRP ist fixes Traktandum an den Geschäftsleitungssitzungen.

Nebst der Beurteilung von Gesuchen um Beiträge oder Darlehen nach den Kriterien der NRP werden auch zu diversen weiteren regionalpolitischen Entwicklungen Stellungnahmen abgegeben. Diverse Themen wurden auch im Rahmen der Gemeindepräsidienforen oder einer Behördentagung vorgestellt und diskutiert. Es sind dies unter anderem:

- Trau- und Zeremonielokale im Oberland-Ost
- Gesundheitspolitik im Kanton Bern, Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, Spitalstandort Interlaken und Gesundheitszentrum Meiringen
- Schneeparadies Hasliberg-Frutt-Titlis
- Seeregulierung Thuner- und Brienersee
- Militärflugbetrieb Unterbach-Meiringen

Kontaktpflege zu regionalen wichtigen Partnern gehört ebenso zu den Aufgaben der Regionalentwicklung. Diese erhalten im Rahmen von Gemeindepräsidienforen Gelegenheit, Anliegen direkt an die Gemeindepräsidenten und –präsidentinnen vorzubringen.

Im Hinblick auf die Revision des kantonalen Kulturförderungsgesetzes wurden bereits erste Vorabklärungen getroffen, damit die Regionalkonferenz Oberland-Ost ab 2013 die voraussichtlich obligatorisch werdende Aufgabe der regionalen Kulturförderung übernehmen kann.

### 3.2. NRP-Beitragsgesuche

Gemäss Gesetz über die neue Regionalpolitik können finanzielle Unterstützungen an Vorhaben, welche der langfristigen regionalen Entwicklung dienen, gewährt werden. Folgende Unterstützungsarten sind möglich:

- ✓ Subventionen an Entwicklungsvorhaben
- ✓ Darlehen an Investitionsvorhaben

Unterstützung von sogenannten Basisinfrastrukturvorhaben sind nicht mehr möglich.

Die Vorhaben müssen der Entwicklungsstrategie und dem Förderprogramm 2008-11 der Region Oberland-Ost entsprechen und mindestens einer der folgenden Handlungssachsen zugeordnet werden können:

- (1) Tourismus
- (2) Innovation
- (3) Erneuerbare Energie
- (4) Industrie
- (5) Reformen

Weitere Eintretensvoraussetzungen sind:

- Projekt liegt im Perimeter der Regionalpolitik
- keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes
- keine klassische einzelbetriebliche Förderung
- Unterstützung hat Charakter einer Starthilfe
- Trägerschaft erbringt eigene Leistungen im Umfang von mindestens 20% der Projektkosten

Im Rahmen der Konjunktur-Stabilisierungsmassnahmen 2009/10 konnten im Jahr 2009 zusätzliche Projekte eingereicht werden.

Die Geschäftsleitung hat mehrere Projekte positiv beurteilt und beim BECO Berner Wirtschaft eine Unterstützung mit NRP-Geldern erwirken können. Das BECO hat die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost in der ersten Hälfte des Jahres 2009 bei der Umsetzung der NRP, insbesondere bei der Bearbeitung der Gesuche, stark unterstützt. Nach dieser Aufbauphase konnten die an die Geschäfts-

stelle herangetragenen Gesuche innert nützlicher Frist behandelt werden.

#### **Genehmigungen**

- Sanierung Schulhotel Regina, Matten
- Weiterentwicklung Qualifutura Gadmen
- Neubau Holzfernheizwerk Grindelwald
- Machbarkeit Panorama-Rundweg Thunersee
- Vorstudie Biogasanlage Region Oberland-Ost



Modell: Holzwärme Grindelwald

Bei einem weiteren Vorhaben in der Region Oberland-Ost hat das BECO die Hauptkoordination übernommen, da es sich um eine Anlage von nationaler Bedeutung handelt:

- Machbarkeit Alpines Kur- und Sportzentrum Mürren

#### **Voranfragen**

Zu folgenden Voranfragen hat die Geschäftsleitung grundsätzlich positiv Stellung genommen:

- Projektstudie Dorfzentrum Innertkirchen (Beitrag)
- Sesselbahn Bidmi-Käserstatt (Darlehen)
- Abklärung Wirtschaftsstärkung Oberhasli (Beitrag)
- Umbau und Erweiterung TouristCenter Wengen (NRP-Darlehen und Sportfonds-Beitrag)
- Sanierung historische Standseilbahn Giessbach (Darlehen)
- Erneuerung Luftseilbahn Isenfluh-Sulwald (Darlehen)
- Touristische Erschliessung Saxeten (Darlehen über Stabilisierungsmassnahmen)
- Aufbau Aletsch-Show (Beitrag)



Historische Standseilbahn Giessbach

#### **Übersicht zinslose Darlehen und Beiträge 1975 - 2009:**

	Anzahl bewilligter Gesuche	Investitionsvolumen	Darlehen (bis 2007 IHG / ab 2008 NRP)			Beiträge
			Bund	Kanton	total	
1975 - 2007	285	713'632'000	114'734'000	35'002'000	149'736'000	-
<b>2008</b>	<b>1</b>	<b>2'980'000</b>	<b>400'000</b>	-	<b>400'000</b>	
<b>2009</b>	<b>6</b>	<b>23'020'000</b>	<b>3'850'000</b>	<b>450'000</b>	<b>4'300'000</b>	<b>520'000</b>
Total	292	739'632'000	118'984'000	35'452'000	154'436'000	520'000

### 3.3. Regionsspezifische Entwicklungsindikatoren

**Das Wichtigste in Kürze**

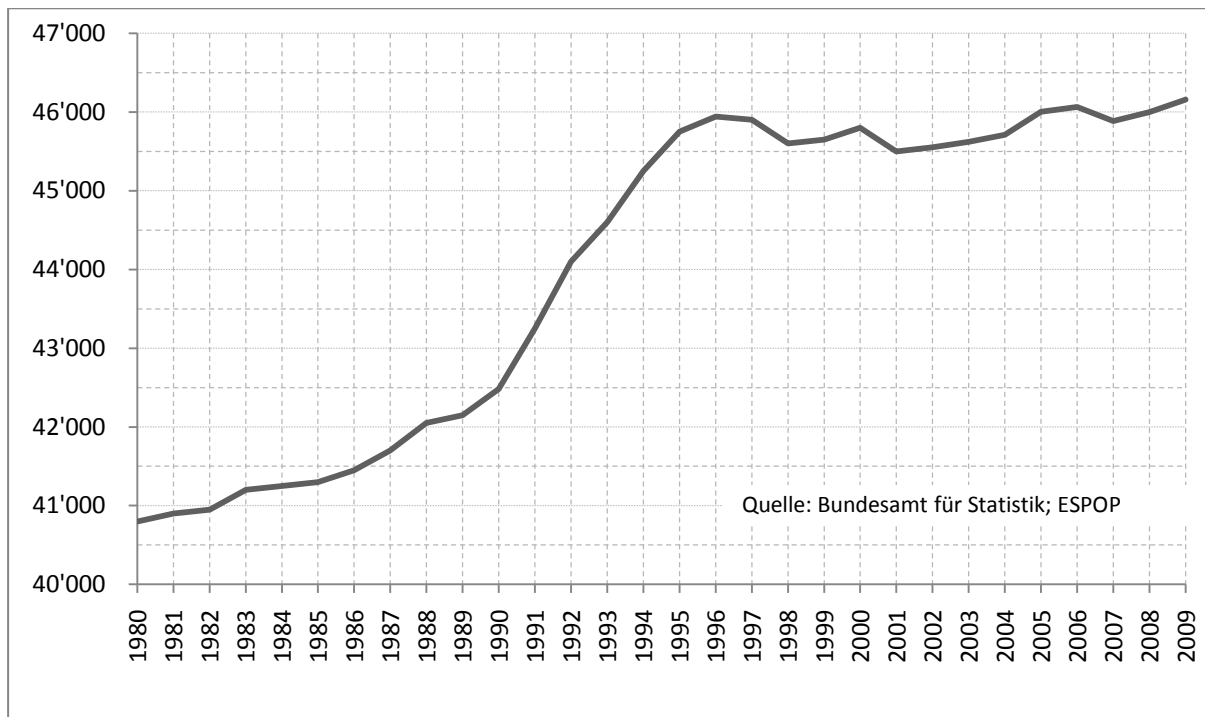
- Die Region Oberland-Ost besteht aus **29 Gemeinden** und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 1'300 km<sup>2</sup>.
- Am 1. Januar 2009 zählte die Region Oberland-Ost **46'157 Einwohner und Einwohnerinnen**. Gegenüber dem Vorjahr hat die Einwohnerzahl um 158 Personen oder 0.34 Prozent leicht zugenommen und einen neuen Höchststand erreicht. Im kantonalen Durchschnitt wurde zwischen 2007 und 2008 ein Bevölkerungszuwachs von 0.6 Prozent registriert.
- Das **Volkseinkommen pro Kopf** erreichte in der Region Oberland-Ost im Jahr 2005 **39'300 CHF** (letzter provisorisch verfügbarer Wert). Verglichen mit dem Kantonsmittel erreichte das Pro-Kopf-Volkseinkommen in der Region Oberland-Ost im Jahr 2005 etwa 86%.
- Im Jahr 2005 wurden in der Region Oberland-Ost insgesamt **24'482 Arbeitsplätze** gezählt, rund 300

weniger als bei der Betriebszählung des Jahres 2001. Während im 1. und im 2. Sektor (Land- und Forstwirtschaft sowie Industrie und Gewerbe) Arbeitsplatzverluste registriert werden mussten, ist im 3. Sektor (Dienstleistungen) ein leichter Zuwachs festzustellen.

- Die **regionalisierte Bevölkerungsprojektion** des Kantons Bern für das Jahr 2030 geht für die Region Oberland-Ost von einem Bevölkerungswachstum auf etwa 49'000 Personen aus (Szenario 'mittel').
- Gemäss den Strukturdaten für das Gesamtverkehrsmodell des Kantons Bern ist für die Region Oberland-Ost mit einer **Reduktion der Arbeitsplätze** von etwa 24'000 auf etwa 20'000 im Jahr 2030 zu rechnen.

Weitere Daten zur Bevölkerungsentwicklung, Volkseinkommen, Arbeitsplätzen, Erwerbstätigen und Pendlern finden sich im Anhang.

**Ständige Wohnbevölkerung in der Region Oberland-Ost, 1980 – 2009**





## 4. Finanzen

### 4.1. Jahresrechnung 2009

Die detaillierte Halbjahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz bezogen oder unter [www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch) eingesehen werden.

#### Übersicht Laufende Rechnung:

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	389'154.55	419'469.70	383'700	433'700
6 Verkehr	106'245.25	165'834.65	177'700	214'000
7 Umwelt und Raumordnung	250'380.15	199'064.20	320'450	266'150
8 Volkswirtschaft	327'992.05	263'674.00	373'500	314'450
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>1'073'772.00</b>	<b>1'048'042.55</b>	<b>1'255'350</b>	<b>1'228'300</b>
Ertragsüberschuss				
Aufwandüberschuss		25'729.45		27'050
	<b>1'073'772.00</b>	<b>1'073'772.00</b>	<b>1'255'350</b>	<b>1'255'350</b>

### 4.2. Vermögen per 31.12.2009

Über das Vermögen gibt die Bestandesrechnung der detaillierten Jahresrechnung Auskunft. Diese kann bei der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz bezogen oder unter [www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch) eingesehen werden.

#### Übersicht Bestandesrechnung:

	Bestand 01.01.2009	Veränderung		Bestand 31.12.2009
		Zuwachs	Abgang	
100 Flüssige Mittel	243'193.20	1'775'471.70	1'770'378.30	248'286.60
101 Guthaben	69'076.40	25'014.95	49'085.90	45'005.45
103 Transitorische Aktiven	89'375.10	63'850.50	89'375.10	63'850.50
11 Verwaltungsvermögen	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Aktiven</b>	<b>401'644.70</b>	<b>1'864'337.15</b>	<b>1'908'839.30</b>	<b>357'142.55</b>
200 Laufende Verpflichtungen	78'323.65	398'791.95	463'809.60	13'306.00
204 Rückstellungen	28'797.90	13'500.00	0.00	42'297.90
205 Transitorische Passiven	6'277.15	28'394.65	6'277.15	28'394.65
20 Fremdkapital	113'398.70	440'686.60	470'086.75	83'998.55
22 Spezialfinanzierung (L-Fonds)	74'808.45	84'317.40	73'689.95	85'435.90
23 Eigenkapital	213'437.55	0.00	25'729.45	187'708.10
<b>Passiven</b>	<b>401'644.70</b>	<b>525'004.00</b>	<b>569'506.15</b>	<b>357'142.55</b>

### 4.3. Beiträge der Regionsgemeinden

Die Regionalversammlung vom 25. November 2009 hat beschlossen, die Beiträge für das Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr nicht zu erhöhen. Sie sind in Anhang 5 aufgeführt.

## 5. Die Organe der Regionalkonferenz am 31.12.2009

### 5.1. Regionalversammlung

Gemeinde	Vertreter	Stimmkraft	Gemeinde	Vertreter	Stimmkraft
Beatenberg	Verena Moser	2	Iseltwald	Hans Rudolf Lüthi	1
Bönigen	Hans Nyffenegger	2	Lauterbrunnen	Peter Wälchli	2
Brienz	Annelise Zimmermann	2	Leissigen	Daniel Steffen	1
Brienzwiler	Hans Schild-Stähli	1	Lütschental	Paul Häsler	1
Därlichen	Heinz Trittbach	1	Matten	Andres Grossniklaus	2
Gadmen	Barbara Kehrli-Maurer	1	Meiringen	Susanne Huber	3
Grindelwald	Emanuel Schläppi	2	Niederried	Hans Studer	1
Gsteigwiler	Bernhard Seiler	1	Oberried	Andreas Oberli	1
Gündlischwand	Peter Brawand	1	Ringgenberg	Hans-Ulrich Imboden	2
Guttannen	Hans Abplanalp	1	Saxeten	Stephan Buchmann	1
Habkern	Walter Zurbuchen	1	Schattenhalb	Andreas Frutiger	1
Hasliberg	Kathrin Nägeli	2	Schwanden	Xaver Pfyl	1
Hofstetten	Simon Ernst	1	Unterseen	Simon Margot	3
Innertkirchen	Walter Brog	1	Wilderswil	Eduard Schild	2
Interlaken	Urs Graf	3	<u>29 Gemeinden</u>		<u>44</u>

### 5.2. Geschäftsleitung

Präsident	Peter Flück, Brienz (TR4)	Landschaft	Hans Abplanalp, Guttannen (TR6)
Vizepräsident	Simon Margot, Unterseen (TR1)	ADT	Bernhard Seiler, Gsteigwiler, (TR1)
Finanzen	Susanne Huber, Meiringen, (TR5)	Energie	Peter Wälchli, Lauterbrunnen (TR2)
ÖV	Emanuel Schläppi, Grindelwald (TR3)	Agglomeration	Heinz Trittbach, Därlichen (TR1)
V + S	Urs Graf, Interlaken (TR1)		

### 5.3. Geschäftsstelle

#### Geschäftsstelle Interlaken:

Geschäftsführer Stefan Schweizer  
Administration Silvia Burri

Jungfraustrasse 38, Postfach 312, 3800 Interlaken  
033 822 43 72

#### Landschaftsberatungsstelle Oberland-Ost:

Landschaftsberaterin Claudia Schatzmann

Fuhren, 3807 Iseltwald  
033 845 15 24

#### Energieberatungsstelle Oberland-Ost

Energieberater Peter Michel

Oberdorfstrasse 4, 3855 Brienz  
033 951 37 77

### 5.4. Kommission Öffentlicher Verkehr

Präsident Ruedi Simmler, Interlaken (TR1)  
Vizepräsident Emanuel Schläppi, Grindelwald (TR3)  
Mitglieder Andres Grossniklaus (TR1)  
Rudolf Balmer (TR1)  
Daniel Steffen (TR1)  
Peter Feuz (TR2)  
Jolanda Schild (TR4)  
Werner von Bergen (TR5)  
Ruth Jaggi (TR6)

Weitere Urs Aemmer, VCS  
Peter Balmer, Autoverkehr Grindelwald AG  
Ivan Buck, Zentralbahn zb  
Jürg Lehmann, Verkehrsbetriebe STI  
Beat Luginbühl, BLS AG  
Franz Mäder, PostAuto Schweiz AG  
Stefan M. Schweizer, ÖV-Benutzer  
Heinrich Wasser, Schilthornbahn AG  
Stefan Würigler, Jungfraubahnen AG  
Bernhard Kirsch, AöV  
Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO  
Silvia Burri, Administration RK OO

#### **Arbeitsgruppe Moonliner**

Präsident Ruedi Simmler, Interlaken (TR1)  
Mitglieder Emanuel Schläppi, Grindelwald (TR3)  
Daniel Steffen, Leissigen (TR1)  
Andreas Messerli, BERNMOBIL  
Marc Jaussi, BERNMOBIL

Franz Mäder, PostAuto Schweiz AG  
Martin Graf, Verkehrsbetriebe STI  
Werner Fuhrer, Verkehrsbetriebe STI  
Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO

#### **Arbeitsgruppe Ortsbuskonzept Grindelwald**

Präsident Emanuel Schläppi, Grindelwald (TR3)  
Mitglieder Ruedi Simmler, Interlaken (TR1)  
Daniel Steffen, Leissigen (TR1)  
Bernhard Kirsch, AöV  
Christoph Egger, Jungfraubahnen AG

Peter Balmer, Autoverkehr Grindelwald AG  
Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO  
Toni Baumann, Grindelwald Tourismus

## 5.5. Kommission Verkehr + Siedlung

Präsident	Andreas Michel, Schattenhalb (TR5/6)		Hans-Ulrich Imboden, Ringgenberg (TR1)
Vizepräsident	Urs Graf, Interlaken (TR1)		Arthur von Allmen, Lauterbrunnen (TR2)
Mitglieder	Fredel Abplanalp, Meiringen (TR5/6) Rolf Baumann, Schwanden (TR4) Stephan Buchmann, Saxeten (TR1) Ingrid Hofer, Unterseen (TR1) Jörg Homberger, Grindelwald (TR3)	Weitere	Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO Silvia Burri, Administration RK OO

## 5.6. Kommission Landschaft

Präsident	Peter Brawand, Gündlischwand (TR1)		Benno Tschümperlin, Vorstandsmitglied Haslital Tourismus
Vizepräsident	Hans Abplanalp, Guttannen (TR6)		Andreas Ritschard, Waldbesitzerverband WVOI
Mitglieder	Ingrid Hofer, Unterseen (TR1) Markus Jaun, Beatenberg (TR1) Ruedi Bachmann, Matten (TR1) Peter Staub, Lauterbrunnen (TR2) Andreas Kaufmann, Grindelwald (TR3) Peter Ernst, Brienz (TR4) Adolf Urweider, Hasliberg-Hohfluh (TR5)		Adolf von Allmen-Stäger, Viehzuchtgenossenschaft Interlaken und Umgebung Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO Silvia Burri, Administration RK OO Claudia Schatzmann, Beauftragte Landschaft RK OO Roland Luder, Fachberater, Biologe Christine Kehrl, Medienbeauftragte Fritz Kupfer, Amt für Wald des Kt. Bern Frank Weber, AGR BeO Martin Kneubühl, Inforama Berner Oberland Martin Zuber, Jagdinspektorat Markus Zurbuchen, Präsident TR1 Christian Abbühl, Präsident TR2 Andreas Kaufmann, Präsident TR3 Ueli Abplanalp, Präsident TR4 Hans Abplanalp, Präsident TR 6
Weitere	Thomas Bircher, Bauernvereinigung Brienz-Oberhasli Peter Brawand, Bauernvereinigung Grindelwald Bruno Maerten, Berner Wanderwege BeO Anita Knecht, UTB Stefan Otz, TD Interlaken Ursula Mühlemann, Jungfrau Region Marketing AG		

### Arbeitsgruppe Kulturlandschaftspreis

Mitglieder	Claudia Schatzmann, Projektleiterin Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO Stefan Otz, TD Interlaken Toni Baumann, TD Grindelwald Ursula Mühlemann, Jungfrau Region Marketing AG Ueli Hug, Haslital Tourismus Ueli Abplanalp, Bauernvereinigung Brienz-Oberhasli		Christian Tschiemer jun., Landwirtschaft Sämi Brawand, Bauernvereinigung Adolf Urweider, Präsident TR5 Erika Bieri, Landwirtschaft Martin Kneubühl, Inforama Berner Oberland Marianne Dumermuth, UNA AG Christine Kehrl, Medienbeauftragte
------------	---	--	--

**Arbeitsgruppe Landschaft Teilregion 1**

Präsident Markus Zurbuchen, Habkern  
 Sekretär Eduard Schär, Niederried

**Arbeitsgruppe Landschaft Teilregion 4**

Präsident Ueli Abplanalp, Brienzwiler  
 Sekretär Ueli Stucki, Oberried

**Arbeitsgruppe Landschaft Teilregion 2**

Präsident Christian Abbühl, Lauterbrunnen  
 Sekretärin Susanna Käser, Lauterbrunnen

**Arbeitsgruppe Landschaft Teilregion 5**

Präsident Adolf Urweider, Hasliberg-Hohfluh  
 Sekretärin Christine Kehrl, Rosenlauri

**Arbeitsgruppe Landschaft Teilregion 3**

Präsident Andreas Kaufmann, Grindelwald  
 Sekretär Erika Brawand, Grindelwald

**Arbeitsgruppe Landschaft Teilregion 6**

Präsident Hans Abplanalp, Guttannen  
 Sekretär Kilian Leuthold, Schattenhalb

**5.7. Kommission Abbau, Deponie, Transport ADT**

Präsident Daniel Bürki, Guttannen (TR6)  
 Vizepräsident Bernhard Seiler, Gsteigwiler (TR1)  
 Mitglieder Urs Zimmermann, Beatenberg (TR1)  
 Gerhard Hertlein, Lauterbrunnen (TR2)  
 Christian Suter, Grindelwald (TR3)  
 Simon Ernst, Hofstetten (TR4)  
 Fredel Abplanalp, Meiringen (TR5)  
 Peter Bütschi, Bönigen, IG AD (TR 1)  
 Marcel Rychen, Sundlauenen, IG AD (TR1)  
 Hans Steiner, Lauterbrunnen, IG AD (TR2)  
 Peter Kandlbauer, Grindelwald, IG AD (TR3)  
 Peter Zumbrunn, Brienz, IG AD (TR 4)  
 Dominik Ghelma, Meiringen, IG AD (TR5)  
 Ernst Raz, Innertkirchen, IG AD, TR 6

Weitere Fritz Kupfer, KAWA  
 Michael Stämpfli, GSA  
 Frank Weber, AGR  
 Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO  
 Silvia Burri, Administration RK OO

Die Kommission ADT führt keine ständigen Arbeitsgruppen. Diese werden bei Bedarf temporär gebildet.



## 5.8. Kommission Energie

Präsident	Werner Feuz, Unterseen (TR1)	Weitere	Peter Michel, Energieberater
Vizepräsident	Peter Wälchli, Lauterbrunnen (TR2)		Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO
Mitglieder	Beni Knecht, Bönigen (TR1)		
	Gian-Franco Lautanio, Interlaken (TR1)		
	Christine Lehmann, Habkern (TR1)		
	Helmut Perreten, Grindelwald (TR3)		
	Michael Wenger, Brienzwiler (TR4)		
	Peter Werren, Meiringen (TR5)		
	Walter Brog, Innertkirchen (TR6)		

## 5.9. Kommission Agglomerationsthemen

Präsident	Heinz Trittibach, Därligen	Weitere	Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO
Vizepräsident	Fredy Lanker, Matten		Silvia Burri, Administration RK OO
Mitglieder	René Bettoli, Interlaken		
	Beat Brunner, Wilderswil		
	Hansruedi Feuz-Doyon, Gsteigwiler		
	Verena Moser, Beatenberg		
	Oskar Seiler, Bönigen		
	Daniel Steffen, Leissigen		
	Thomas Wyss, Iseltwald		
	Kurt Zumbrunn, Unterseen		
	Samuel Zurbuchen, Ringgenberg		

### Arbeitsgruppe ESP/SAZ Flugplatz Interlaken

Präsident	Heinz Trittibach, Därligen	Weitere	Herbert Seiler, armasuisse
Mitglieder	Beat Brunner, Wilderswil		Simon Flückiger, armasuisse
	Fredy Lanker, Matten		Pascale Mangold, AGR
	Oskar Seiler, Bönigen		Christian Müller, beco
			Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO
			Catherine Karsky, ecoptima
			Marco Rupp, ecoptima

### Arbeitsgruppe Sportfachstelle

Präsident	Nöldy Baumann, Interlaken	Weitere	Martin Friedli, POM
Mitglieder	René Bettoli, Interlaken		Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO
	Kuno von Känel, Wilderswil		
	Samuel Zurbuchen, Ringgenberg		

## 6. Netzwerk und Mitgliedschaften

Stand per 31.12.2009

### 6.1. Externe Projekt- und Begleitgruppen sowie Kommissionen

#### **Parlamentarische Arbeitsgruppe Förderregionen**

Peter Flück, Brienz

#### **Verband Bernischer Gemeinden**

Peter Flück, Brienz (Vorstand)

#### **Volkswirtschaft Berner Oberland**

Peter Wälchli, Lauterbrunnen (Geschäftsleitung)

#### **Seeverkehrskommission Thuner- und Brienzersee**

Hans-Ulrich Imboden, Seestrasse, 3852 Ringgenberg

Peter Gurtner, Nordstrasse 21, 3806 Bönigen

Hans Rudolf Schranz, Lehnweg 14, 3800 Unterseen

Beat Steuri, Hauptstrasse, 3706 Leissigen

Peter Zumbrunn, Lindenhofweg 14, 3855 Brienz

#### **Behördendelegation ESP Interlaken-Ost**

Ingrid Hofer, Vorholzstrasse 47, 3800 Unterseen

#### **RegioGIS Berner Oberland**

Hans-Ulrich Imboden, Seestrasse, 3852 Ringgenberg

(Begleitgruppe)

Stefan Schweizer, Geschäftsführer RK OO (Projektleitungsgruppe)

#### **Begleitgruppe Hochwasserschutzkonzept Aare**

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

#### **Begleitgruppe RGSK Kt. BE**

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

#### **Begleitgruppe Gesamtverkehrsmodell Kt. BE**

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

#### **Begleitgruppe Umfahrung Wilderswil**

Heinz Trittibach, Präsident Agglokommission

#### **Begleitgruppe Kantonale Wasserstrategie**

Werner Feuz, Präsident Energiekommission

Susanne Huber, Geschäftsleitung RKO

(Stefan Schweizer, Geschäftsführer)

#### **Begleitgruppe Revision Kant. Sachplan Abbau, Deponie und Transport**

Daniel Bürki, Präsident Kommission ADT

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

#### **Begleitgruppe Sachplan Infrastruktur Luftfahrt - Gebirgslandeplätze**

Bernhard Seiler, Geschäftsleitung RKO

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

#### **Begleitgruppe Zukunft Bahnhof Bern**

Stefan Schweizer, Geschäftsführer

### 6.2. Mitgliedschaften bei überregionalen Organisationen

- Schweizer Tourismusverband STV (20.02.1981)
- VLP Vereinigung Landesplaner der Schweiz (20.02.1981)
- Kantonale Planungsgruppe Bern KPG (20.02.1981)
- Verband Bernischer Gemeinden (20.11.1987)
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB (27.05.1987)
- Konferenz der Regionen KoReg (25.10.2007)
- Netzwerk Berner Regionen [ehem. Bergregionen] (14.05.2003)
- Interessengemeinschaft Golden Pass (20.11.1987)

## Anhang 1: Bevölkerung, wohnhafte Erwerbstätige und Pendler

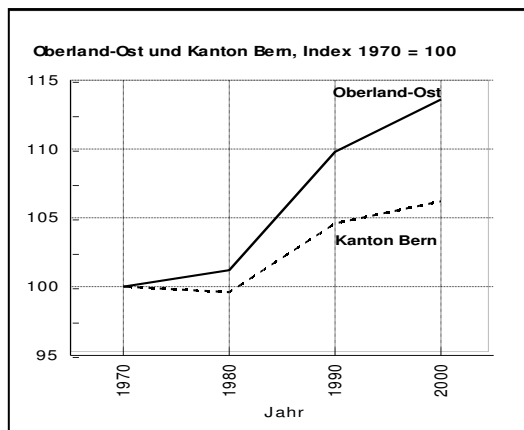
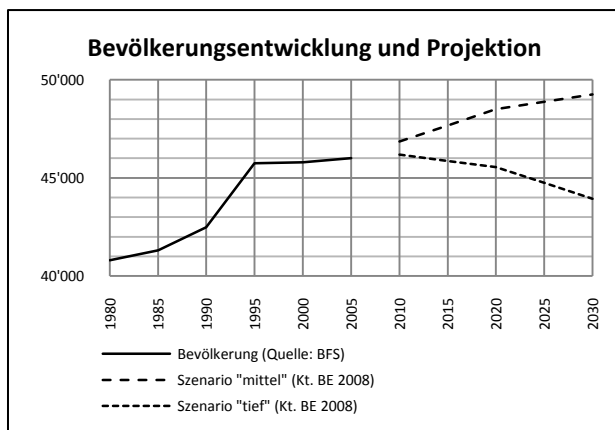
Gemeinde Nr.	Wohnbevölkerung am 01.01. (1)								Wohnhafte Erwerbstätige			Pendlersaldo, Anzahl Personen		
	1990	2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009	1980	1990	2000	1980	1990	2000
571 Beatenberg	1'373	1'279	1'187	1'187	1'183	1'146	1'146	1'153	533	612	634	-37	-116	-86
572 Bönigen	2'041	2'182	2'230	2'248	2'305	2'356	2'349	2'383	742	944	1'074	-191	-332	-437
573 Brienz	2'849	2'956	2'927	2'945	2'948	2'938	2'963	2'996	1'213	1'345	1'500	106	60	87
574 Brienzwiler	536	580	570	564	560	549	540	533	193	246	291	-39	-87	-123
575 Därliigen	352	359	376	385	393	382	392	401	122	153	191	-60	-98	-122
576 Grindelwald	3'733	4'069	3'807	3'815	3'816	3'817	3'809	3'826	1'701	1'927	2'403	47	44	167
577 Gsteigwiler	452	477	414	405	418	406	422	425	138	174	212	-79	-93	-110
578 Gündlischwand	262	263	267	276	284	281	279	282	127	137	139	14	18	-8
579 Habkern	608	624	652	650	642	631	617	624	308	290	324	-79	-111	-149
580 Hofstetten	554	551	546	547	550	575	578	579	235	264	297	-85	-86	-121
581 Interlaken	5'176	5'119	5'191	5'206	5'206	5'279	5'286	5'319	2'270	2'667	2'836	2'021	3'019	3'136
582 Iseltwald	421	434	400	399	404	403	399	397	182	178	210	-53	-71	-59
584 Lauterbrunnen	3'207	2'914	2'594	2'568	2'545	2'486	2'478	2'452	1'576	1'706	1'623	53	-13	107
585 Leissigen	884	898	889	931	970	932	912	938	269	410	436	-65	-108	-182
586 Lütschental	238	253	267	258	254	249	243	238	100	109	114	-42	-51	-55
587 Matten	3'245	3'674	3'629	3'628	3'517	3'559	3'663	3'676	1'286	1'570	1'960	-637	-906	-965
588 Niederried	355	342	355	359	360	366	343	335	112	176	167	-64	-143	-102
589 Oberried	504	485	481	474	489	478	480	492	183	240	229	-57	-134	-82
590 Ringgenberg	2'467	2'554	2'593	2'594	2'634	2'658	2'687	2'709	848	1'152	1'244	-278	-440	-532
591 Saxeten	110	128	132	129	115	105	108	103	46	50	58	-8	-23	-36
592 Schwanden	551	605	597	596	599	606	603	614	189	245	314	-92	-152	-233
593 Unterseen	4'890	5'201	5'240	5'401	5'453	5'400	5'425	5'453	2'239	2'544	2'725	-686	-585	-636
594 Wilderswil	1'918	2'238	2'284	2'346	2'370	2'386	2'434	2'458	649	935	1'167	108	-414	-511
781 Gadmen	301	272	268	273	269	259	250	248	181	161	107	-56	-49	-40
782 Guttannen	374	328	336	327	319	319	316	313	171	151	172	-23	-44	-82
783 Hasliberg	1'335	1'276	1'224	1'223	1'236	1'247	1'234	1'237	519	593	647	-47	-70	-38
784 Innertkirchen	998	936	988	960	941	911	901	875	415	451	474	21	-7	3
785 Meiringen	4'346	4'803	4'668	4'688	4'665	4'536	4'533	4'489	1'942	2'112	2'425	253	409	469
786 Schattenhalb	706	574	599	620	617	624	609	609	319	349	330	-47	16	-156
<b>Oberland-Ost</b>	<b>44'786</b>	<b>46'374</b>	<b>45'711</b>	<b>46'002</b>	<b>46'062</b>	<b>45'884</b>	<b>45'999</b>	<b>46'157</b>	<b>18'808</b>	<b>21'891</b>	<b>24'303</b>	<b>-102</b>	<b>-567</b>	<b>-896</b>
Kanton Bern (2)	943'126	957'197	951'957	955'375	957'064	958'897	962'982	969'299	426'398	479'564	505'191	2'567	7'475	13'332
Schweiz	6'673'850	7'164'444	7'364'148	7'415'102	7'459'128	7'508'739	7'593'494	7'701'856						

(1) Jahre 1990 und 2000 gem. eidg. Volkszählung, ab 2002 ständige Wohnbevölkerung.

(2) Sämtliche Jahre ohne Laufenal und ohne Gemeinde Vellerat.

Quelle: Bundesamt für Statistik

### Entwicklung der Wohnbevölkerung, Region Oberland-Ost und Kanton Bern 1970-2000



## Anhang 2: Die wichtigsten regionalen Strukturdaten im Überblick

	1990	1995	2000	2005	2007	2008	Progn. 2030
<b>Bevölkerung [wirtschaftlicher Wohnsitz] (1)</b>							
Total	44'786	45'914	46'371	46'062	45'999	46'157	49'261
Veränderung gegenüber Vorjahr in %			+1.0%	+0.6%	+0.2%	+0.3%	
20- bis 64-jährige (Anz.)	26'273	...	27'324	...	...	...	27'355
20- bis 64-jährige (in %)	58.70%	...	58.90%	...	...	...	55.5%
<b>Wohnhafte Erwerbstätige</b>							
Total	21'891		24'303				
<b>Beschäftigte (= Arbeitsplätze)</b>							
Total	...	26'078	24'791	24'484	...	...	30'237
- im 1. Sektor	...	2'901	2'550	2'301	...	...	...
- im 2. Sektor	...	5'077	4'528	4'436	...	...	4'175
- im 3. Sektor	...	18'100	7'713	17'747	...	...	14'036
Veränderung in %	...	...	-4.9%	-1.2%	...	...	...
Veränderung im Kt. BE in %	...	...	1.9%	-0.1%	...	...	...
<b>Pendler (2)</b>							
Zupendler	834	...	1'631	...	...	...	...
Wegpendler	1'401	...	2'527	...	...	...	...
Pendlersaldo	567	...	896	...	...	...	...
in % der Erwerbstätigen	-2.6%	...	-3.7%	...	...	...	...
<b>Volkseinkommen (3)</b>							
pro Kopf, in CHF	27'700	30'800	35'000	39'300	...	...	...
in % des Durchschnitts Kt. BE	84%	81%	84%	86%	...	...	...
<b>Wohnungsbestand</b>							
Total (4)	26'910	28'650	28'250	29'420	29'664	29'938	...
- Erstwohnungen (5)	17'864	...	18'824	19'900	20'140	...	...
- Zweitwohnungen (6)	9'046	...	7'802	...	...	...	...
- Leerwohnungen (7)	...	126	1'624	174	174	185	...
Leerwohnungsziffer (8)	0.2%	0.4%	0.7%	0.6%	0.58%	0.62%	...
<b>Verfügbare Gastbetten</b>							
Total	48'608	...	49'161	...	...	...	...
- in Hotel- und Kurbetrieben (9)	12'547	16'329	15'941	17'652	...	...	...
- in Parahotellerie total (10)	36'061	...	33'220	...	...	...	...
- in Ferienwohnungen/-häusern	13'670	...	10'600	...	...	...	...
- in Zelt/Wohnwagenplätzen	12'210	...	11'997	...	...	...	...
- in Gruppenunterkünften	9'617	...	10'219	...	...	...	...
- in Jugendherbergen	564	...	404	...	...	...	...
<b>Anzahl Logiernächte</b>							
Total [in 1000]	...	...	4'143	...	...	...	...
- in Hotel- und Kurbetrieben, [in 1000]	...	...	2'379	2'409	2'517	...	...
- in Parahotellerie total [in 1000] (10)	...	...	1'764	...	...	...	...
- in Ferienwohnungen/-häusern	...	...	801	...	...	...	...
- in Zelt/Wohnwagenplätzen	...	...	454	...	...	...	...
- in Gruppenunterkünften	...	...	451	...	...	...	...
- in Jugendherbergen	...	...	58	...	...	...	...

... Zahl (noch) nicht verfügbar

(1) 1990, 2000 und 2005 gem. eidg. Volkszählung; übrige Jahre = ständige Wohnbevölkerung am Jahresende

(2) Nur Personen, die über die Regionsgrenzen hinweg pendeln

(3) Ab 1998 neue Zahlenreihen (nicht vollständig vergleichbar mit Vorjahren)

(4) 1990 und 2000 gem. eidg. Volkszählung; übrige Jahre gemäss Wohnbaustatistik des Bundesamtes für Statistik (approx. Zahlen)

(5) 1990 und 2000 gem. eidg. Volkszählung; ab 2004 Schätzwerte

(6) inkl. Leerwohnungen

(7) Jahr 2000: sämtliche nicht bewohnten Wohnungen; übrige Jahre: Nicht bewohnte Wohnungen (für Dauermiete oder Kauf ausgeschrieben)

(8) Basierend auf der jeweiligen jährlichen Leerwohnungszählung vom 1. Juni (vgl. Kt. BE am 1.07.2007: 1.16%)

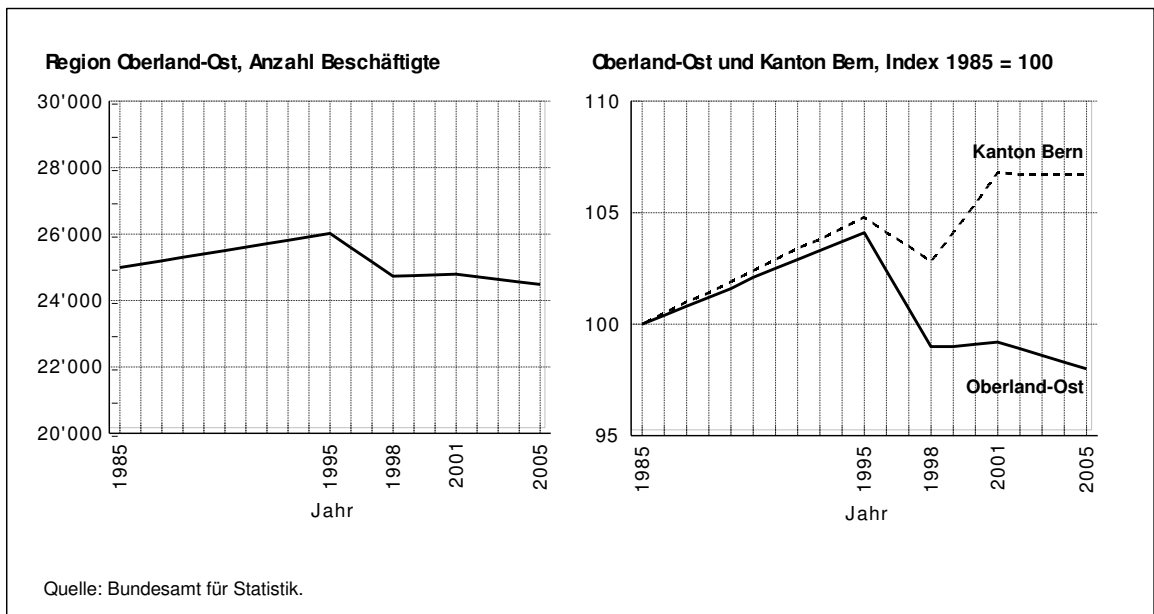
(9) Zahlen 1990 für Kalenderjahr (nach früherer Tourismusstatistik); ab 1994/95 Fremdenverkehrsjahre; ab 2005/06 nach revidierter Beherbergungsstatistik (nur bedingt vergleichbar mit Vorjahren).

(10) Fremdenverkehrsjahre (Nov. - Okt.); ab 2005/06 nach revidierter Beherbergungsstatistik (nur bedingt vergleichbar mit Vorjahren) aus "Regionalisierte Bevölkerungsprojektionen" (Kt. BE 2008) und "Strukturdaten Gesamtverkehrsmodell (Kt. BE 2010)

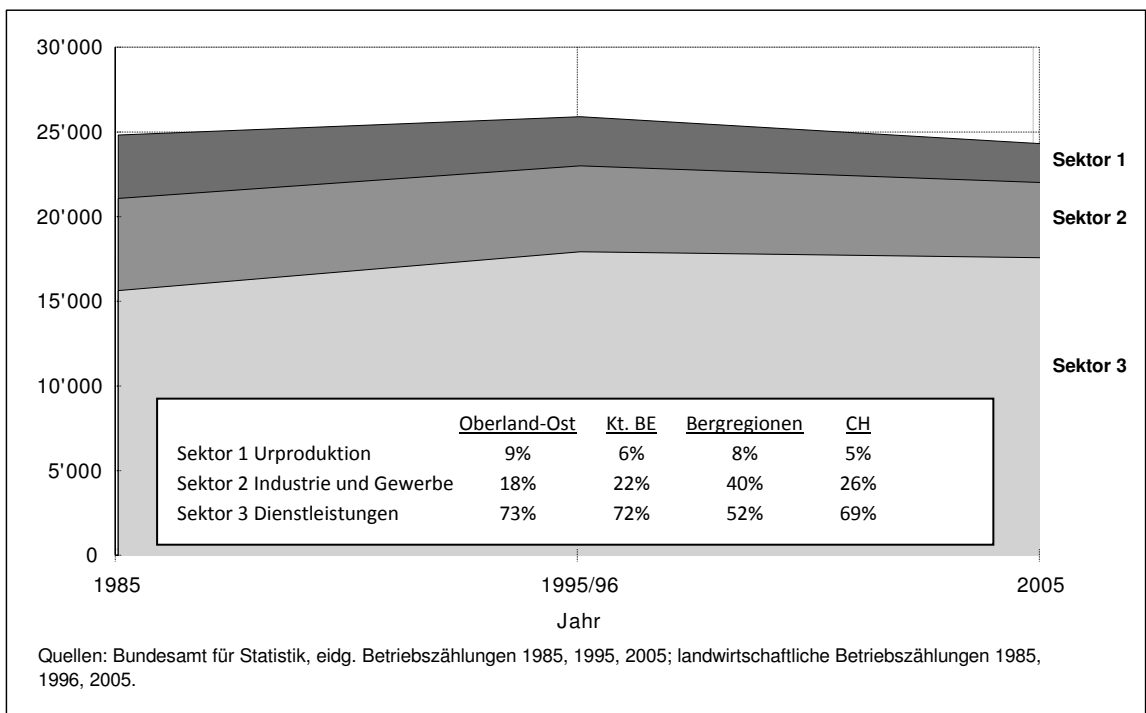
Quellen: Bundesamt für Statistik; BECO Berner Wirtschaft; Berechnungen HORNUNG Bern

### Anhang 3: Anzahl Beschäftigte 1985 - 2005

Beschäftigte (=Arbeitsplätze), Region Oberland-Ost und Kanton Bern (Voll-undTeilzeitbeschäftigte)

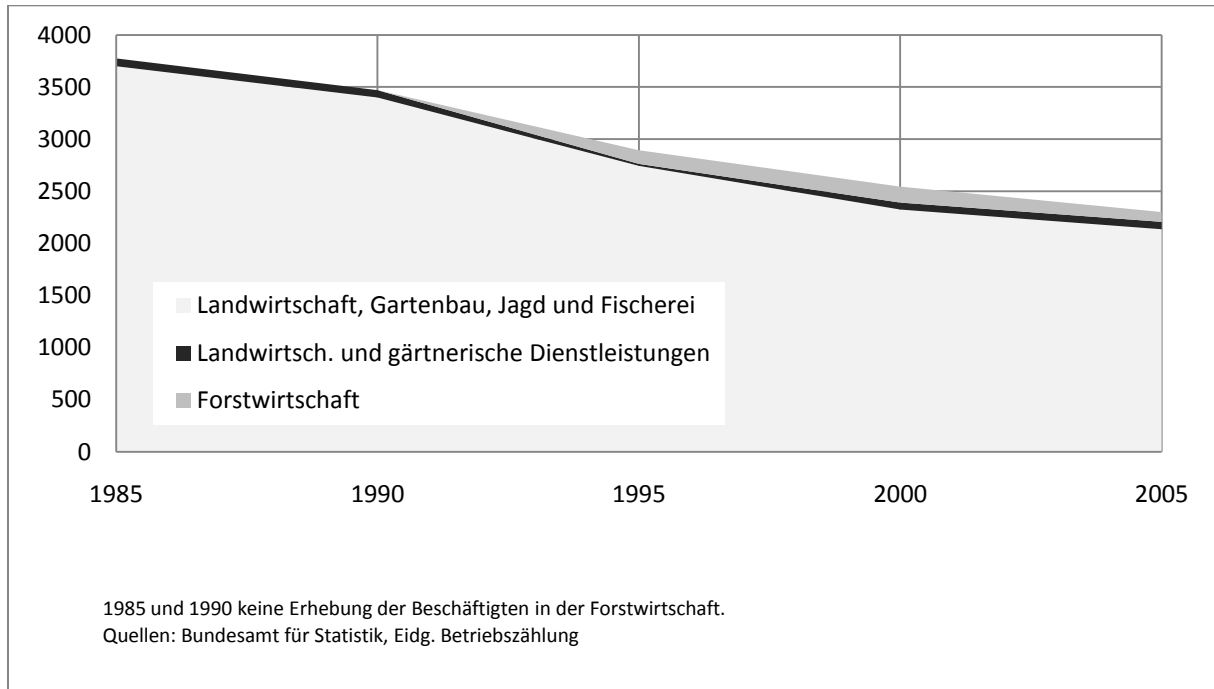


### Beschäftigte (=Arbeitsplätze) in der Region Oberland-Ost nach Wirtschaftssektoren 1985–2005



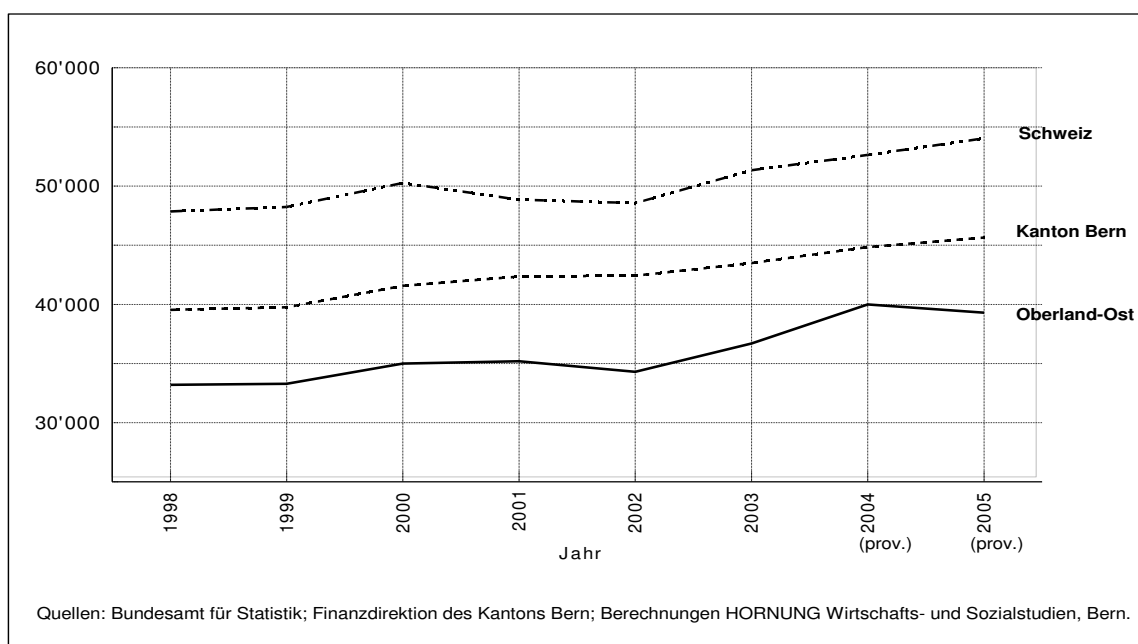


### Beschäftigte in der Region Oberland-Ost nach Branchen des 1. Sektors 1985–2005



### Anhang 4: Volkseinkommen pro Kopf, 1998 - 2005

Region Oberland-Ost, Kanton Bern und Schweiz (in Franken pro Kopf, nicht inflationsbereinigt)



## Anhang 5: Mitgliederbeiträge der Regionsgemeinden für das Jahr 2010

Gemeinde	Stimm- berech- tigte 2010	Einwoh- ner gemäss FLAG Vollzug 2009	Total Gemeinde- beitrag (ohne Agglo- Beitrag)	Basis- beitrag 1)	Beitrag OeV 2)	Beitrag Energie- beratung 1)	Beitrag Land- schafts- fonds 1)	Beitrag Bikerou- ten 3)	Beitrag Bödeli- rundfah- ren 4)	Orthofoto 5)	Beitrag Agglome- ration 6)	Total Gemein- debeitrag inkl. Agglo- Beitrag
			<b>2010</b>	<b>3.70</b>	<b>1.25</b>	<b>0.90</b>	<b>1.80</b>					<b>2010</b>
Saxeten	85	108	868.20	399.60	135.00	97.20	194.40	-	-	42.00	13.00	881.20
Lütschental	176	252	2'068.00	932.40	315.00	226.80	453.60	42.20	-	98.00	29.00	2'097.00
Gadmen	202	258	2'117.95	954.60	322.50	232.20	464.40	43.25	-	101.00	-	2'117.95
Gündlischwand	219	282	2'314.55	1'043.40	352.50	253.80	507.60	47.25	-	110.00	33.00	2'347.55
Guttannen	237	330	2'708.80	1'221.00	412.50	297.00	594.00	55.30	-	129.00	-	2'708.80
Niederried b. l.	236	358	2'910.70	1'324.60	447.50	322.20	644.40	60.00	-	112.00	42.00	2'952.70
Därliigen	309	391	3'209.65	1'446.70	488.75	351.90	703.80	65.50	-	153.00	92.00	3'301.65
Iseltwald	308	398	3'266.40	1'472.60	497.50	358.20	716.40	66.70	-	155.00	47.00	3'313.40
Gsteigwiler	329	424	3'479.65	1'568.80	530.00	381.60	763.20	71.05	-	165.00	99.00	3'578.65
Oberried a. Br.	375	490	4'021.60	1'813.00	612.50	441.00	882.00	82.10	-	191.00	-	4'021.60
Brienzwiler	391	544	4'464.75	2'012.80	680.00	489.60	979.20	91.15	-	212.00	-	4'464.75
Hofstetten b. Br.	418	584	4'793.45	2'160.80	730.00	525.60	1'051.20	97.85	-	228.00	-	4'793.45
Schwanden b. Br.	491	604	4'956.80	2'234.80	755.00	543.60	1'087.20	101.20	-	235.00	-	4'956.80
Schattenhalb	416	615	5'047.80	2'275.50	768.75	553.50	1'107.00	103.05	-	240.00	-	5'047.80
Habkern	460	631	5'178.90	2'334.70	788.75	567.90	1'135.80	105.75	-	246.00	74.00	5'252.90
Innertkirchen	679	916	7'517.90	3'389.20	1'145.00	824.40	1'648.80	153.50	-	357.00	-	7'517.90
Leissigen	706	985	8'084.30	3'644.50	1'231.25	886.50	1'773.00	165.05	-	384.00	115.00	8'199.30
Beatenberg	832	1'141	9'364.85	4'221.70	1'426.25	1'026.90	2'053.80	191.20	-	445.00	134.00	9'498.85
Hasliberg	834	1'261	10'349.95	4'665.70	1'576.25	1'134.90	2'269.80	211.30	-	492.00	-	10'349.95
Bönigen	1'843	2'366	19'680.55	8'754.20	2'957.50	2'129.40	4'258.80	396.45	261.20	923.00	831.00	20'511.55
Wilderswil	1'770	2'430	20'212.90	8'991.00	3'037.50	2'187.00	4'374.00	407.15	268.25	948.00	854.00	21'066.90
Ringgenberg	1'896	2'591	21'551.30	9'586.70	3'238.75	2'331.90	4'663.80	434.15	286.00	1'010.00	911.00	22'462.30
Lauterbrunnen	1'671	2'839	23'301.05	10'504.30	3'548.75	2'555.10	5'110.20	475.70	-	1'107.00	-	23'301.05
Brienz	2'207	3'011	24'712.65	11'140.70	3'763.75	2'709.90	5'419.80	504.50	-	1'174.00	-	24'712.65
Matten	2'675	3'622	30'128.05	13'401.40	4'527.50	3'259.80	6'519.60	606.90	399.85	1'413.00	1'697.00	31'825.05
Grindelwald	2'647	3'993	32'772.50	14'774.10	4'991.25	3'593.70	7'187.40	669.05	-	1'557.00	-	32'772.50
Meiringen	3'194	4'504	36'967.25	16'664.80	5'630.00	4'053.60	8'107.20	754.65	-	1'757.00	-	36'967.25
Interlaken	3'895	5'348	44'498.65	19'787.60	6'685.00	4'813.20	9'626.40	896.10	590.35	2'100.00	2'506.00	47'004.65
Unterseen	3'513	5'384	44'770.05	19'920.80	6'730.00	4'845.60	9'691.20	902.10	594.35	2'086.00	2'523.00	47'293.05
Total	33'014	46'660	385'319.15	172'642.00	58'325.00	41'994.00	83'988.00	7'800.15	2'400.00	18'170.00	10'000.00	395'319.15

1) Beschluss RV RKO vom 20.11.2008

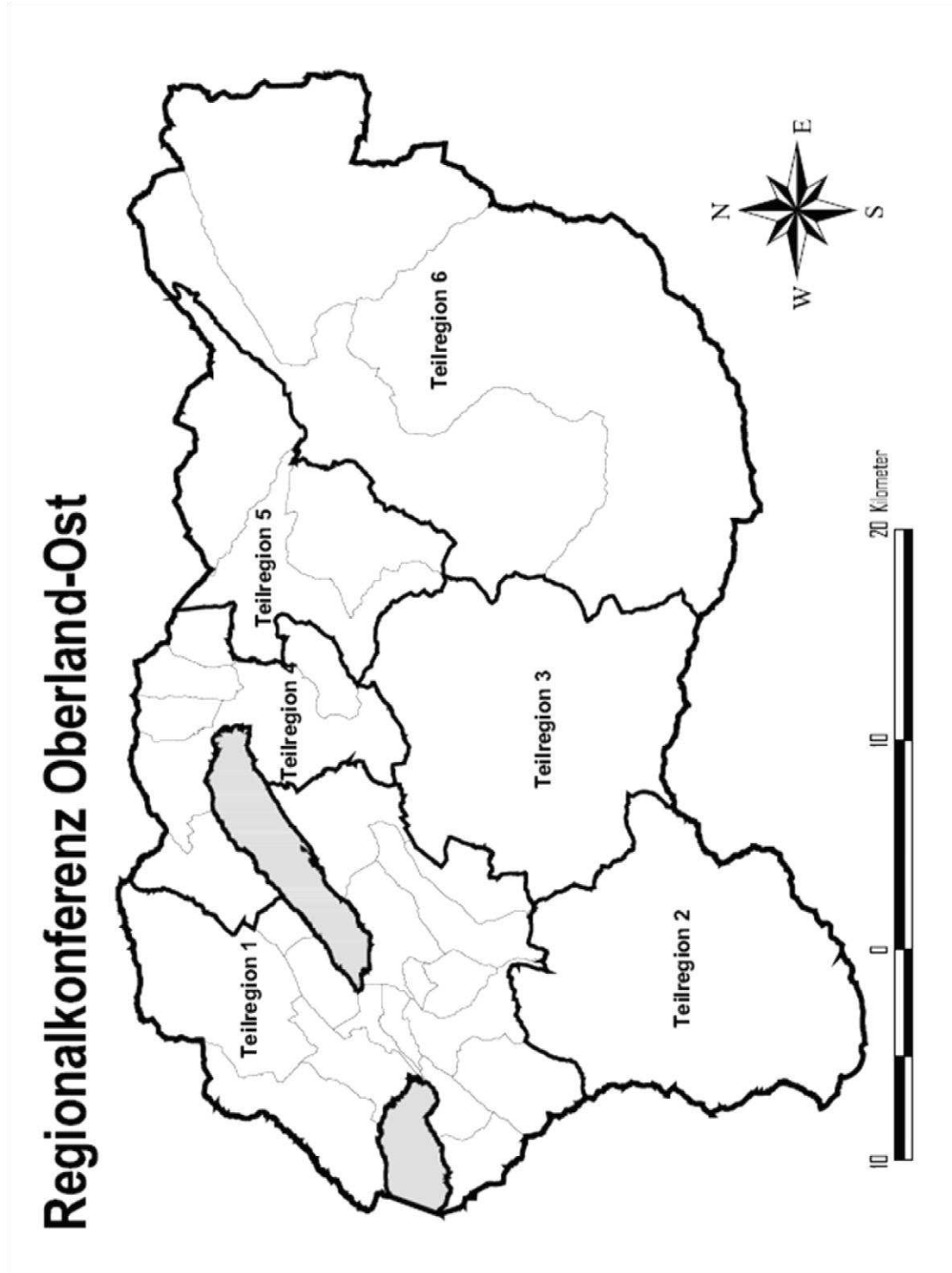
2) Beschluss RV RKO vom 17.9.2009

3) Gemeindeeinzwohner \* (Jahresbeitrag CHF 7'800 : Total Einwohner); nur Gemeinden mit Veloroute; Beschluss DV RPL OO 2004 und RV RKO vom 20.11.2008

4) Gemeindeeinzwohner \* (Jahresbeitrag CHF 2'400 : Total Einwohner); nur Gemeinden mit Bödelirundfahrt; Beschluss DV RPL OO 2004 und RV RKO vom 20.11.2008

5) Gemeindeeinzwohner (2009) \* CHF 1.20 (gerundet) verteilt auf 2010, 2011 und 2012; Beschluss RV RKO vom 25.11.2009

6) separater Schlüssel mit Gewichtung (Interessenfaktor); abhängig von Jahresrestkosten "Agglomerationsthemen"

**Anhang 6: Perimeter und Teilregionen**



# Organigramm der Regionalkonferenz Oberland-Ost

